

Un/Sicherheit und Geschlecht in der Frühen Neuzeit



29.–31. Oktober 2026
Tagungszentrum Hohenheim

Donnerstag, 29. Oktober 2026

16:30 Uhr
Ankommen bei Kaffee und Kuchen

17:00 Uhr
Begrüßung und Vorstellungsrunde

18:00 Uhr
Abendessen

19:30 Uhr
Keynote

Unsicherheit qua Geschlecht

Beobachtungen an Stadtbildern der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Sigrid Ruby (Gießen)

anschließend gesellige Runde in der Denkbar

Freitag, 30. Oktober 2026

08:00 Uhr
Morgenimpuls
Frühstück

Panel I: Soziale und ökonomische Un/Sicherheiten

09:00 Uhr
Jenseits des ‚Arbeitspaares‘
Testamente als Praktiken sozialer und ökonomischer Sicherheit lediger Frauen und Männer (Dornbirn 18. Jahrhundert)
Isabella Gollacz M.A. (Antwerpen)

10:00 Uhr
Strafe, Sünde, Sicherheit
Eine historische Analyse bisexuellen Sexualverhaltens in vormodernen Gerichtsprozessen (15.–17. Jahrhundert)
Anna-Lea Krampe M.A. (Bielefeld)

11:00 Uhr
Kaffee/Tee und Snacks

11:30 Uhr

„unsicherheit ihres leybes und gesundes von irem manne“

Bedrohung von und Gewalt gegen Fürstinnen im späten Mittelalter und zu Beginn der Neuzeit

Dr. Heike Hawicks (Heidelberg)

12:30 Uhr
Mittagessen

Panel II: Unsicherheit in Krieg und Militärwesen

15:00 Uhr

Die Dienerin vermittelt den Krieg

Weibliche Agency und Herstellung militärischer Sicherheit zwischen den Höfen in München, Wien und Warschau

Ass.-Prof. Dr. Kolja Lichy (Wien)

16:00 Uhr
Kaffee/Tee und Kuchen

16:30 Uhr

Herrschaft durch „Versicherheitlichung“

Obrigkeitliche Umgangsweisen mit (ehemaligen) Militärpersonen in der Habsburgermonarchie des 18. Jahrhunderts

Prof. Dr. Julia Heinemann & Teresa Petrik M.A. (Antwerpen/Wien)

17:30 Uhr
Roundtable

Unsicheres Geschlecht?

Historische und konzeptionelle Aspekte

Einführung und Leitung: Prof. Dr. Claudia Opitz-Belakhal

18:30 Uhr
Abendessen
anschließend gesellige Runde in der Denkbar

Samstag, 31. Oktober 2026

08:00 Uhr
Morgenimpuls
Frühstück

Panel III: Konzeptionelle Unsicherheiten

09:00 Uhr

Autorität und Zweifel

Antike Frauenfiguren als epistemische Ressourcen in der italienischen Querelle des Sexes

[Julia Saegebrecht M.A. \(Berlin\)](#)

10:00 Uhr

Weaponized Competence

Visuelle Ver(un)sicherungen in frühneuzeitlichen Bildern von Frauen mit Behinderung

[Dr. Lisa Hecht \(Marburg\)](#)

11:00 Uhr

Kaffee/Tee und Snacks

11:30 Uhr

Mind the Gap

Überlieferungslücken und Unsicherheiten in der Erforschung von Unternehmerinnen zwischen Früher Neuzeit und Moderne

[Dr. Juliane Clegg \(Stuttgart\)](#)

12:30 Uhr

Schlussdiskussion

13:00 Uhr

Mittagessen & Tagungsende

Tagungsleitung

Dr. Hannah Elmer, Universität Hannover

Prof. Dr. Antje Flüchter, Universität Bielefeld

Prof. Dr. Andrea Griesebner, Universität Wien

Prof. Dr. Michaela Hohkamp, Universität Hannover

Dr. Johannes Kuber, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Dr. Monika Mommertz, Universität Basel

Prof. em. Dr. Claudia Opitz-Belakhal, Universität Basel

Prof. Dr. Inken Schmidt-Voges, Universität Marburg

Un/Sicherheit und Geschlecht in der Frühen Neuzeit

Sicherheitsbedenken und vor allem Unsicherheit sind derzeit allgegenwärtige Begriffe, angesichts unterschiedlicher Bedrohungslagen und Instabilitäten im Politischen wie auch im Privaten, verbunden mit dynamischen, vielschichtigen Transformationsprozessen. Während für die Moderne Fragen von Sicherheit schwerpunktmäßig mit Bezug zu militärischen, sozialen und ökologischen Kontexten diskutiert werden und der Staat als zentraler Sicherheitsakteur adressiert wird, stellt sich die Situation für die Vormoderne und die Frühe Neuzeit durchaus vielschichtiger und ambivalenter dar.

Vorstellungen und Praktiken von Sicherheit, Repertoires für den Umgang mit Unsicherheit und zur Ausbildung von Resilienz waren in ein kosmologisches Weltbild integriert; transzendente Kräfte, seien dies die Gestirne, Engel oder Gott selbst waren als „Sicherheitsakteure“ aktiv, deren Wirken für fundamentale Gefahren und Katastrophen verantwortlich gemacht wurde oder auf deren Hilfe man in Gefahrensituationen setzte. Zugleich verorteten sich Sicherheit und Unsicherheit im europäischen Kontext in einem ständischen Gesellschaftsmodell, das von rechtlicher Ungleichheit geprägt war. Sicherheit war insofern entlang der miteinander verschränkten Differenzmarkierungen ungleich verteilt, verfügbar oder einzufordern. Zudem veränderten sich die religiösen, politischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen im Verlauf der Frühen Neuzeit; auch drohten Krisen und Kriege, noch mehr Unsicherheit und Gefahr in das Leben der Menschen zu bringen.

Die Tagung bietet eine Plattform zur Präsentation und ausführlichen Diskussion aktueller Forschungsarbeiten im Themenfeld und vernetzt Forscher:innen der unterschiedlichen wissenschaftlichen Karrierestufen.

Informationen zum Arbeitskreis:

<https://ak-geschlechtergeschichte-fnz.univie.ac.at/>

Mit freundlicher Unterstützung des Departements Geschichte an der Universität Basel.

Zur Teilnahme

Tagungskosten

inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	200,00 €
inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	171,00 €
ohne Übernachtung und Frühstück	102,00 €

Ermäßigt

inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	149,00 €
ohne Übernachtung und Frühstück	80,00 €

Stipendium für Studierende

Wenn Sie als Studierende Interesse an einem Stipendium für diese Tagung haben, melden Sie sich bitte bei Johannes Kuber (kuber@akademie-rs.de). Der Förderverein der Akademie kann bei entsprechender Eignung einen Teil der Kosten übernehmen. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Geschäftsstelle –

Assistenz: Simone Storck

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640 752

E-Mail: storck@akademie-rs.de

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_25958

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 15.10.2026. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 19.–26.10.2026 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

Bild- und Video-Aufnahmen

Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Tagungszentrum Hohenheim –

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Ihre Anreise: www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise

Für Elektrofahrzeuge gibt es in unmittelbarer Nähe zwei öffentliche Ladesäulen.

Ambrogio Lorenzetti (1290–1348), Freskenzyklus zu den Auswirkungen einer guten und der schlechten Regierung in der Sala dei Nove im Palazzo Pubblico, Siena, 1338/39, drittes Fresko: Auswirkungen der guten Regierung auf dem Land, Ausschnitt (Personifikation der Securitas). Via Wikimedia Commons.